



Bericht und Ausblick zu den Landesarchivtagen 2018 und 2019

Auch im Jahr 2018 hat der VdA-Landesverband Sachsen-Anhalt wieder erfolgreich einen Landesarchivtag veranstaltet, der am 14. und 15. März erstmals in den Räumlichkeiten des Landesarchivs am Standort Magdeburg stattfand.

Abbildung oben: Blick in den gut gefüllten Vortragssaal

Einen passenderen Veranstaltungsort konnte man sich nicht wünschen, denn im Foyer des modernen Archivrechts war die aktuelle Sonderausstellung zur archivischen Bestandserhaltung zu sehen. Das Thema der diesjährigen Tagung „Erhalten und Vermitteln. – Archivische Aufgaben zwischen Pflicht und Kür?“ stand demnach ganz im Einklang mit der Ausgestaltung des Tagungsraumes.

Eröffnung

Nach der Eröffnung überbrachte Innenminister Holger Stahlknecht das Grußwort der Landesregierung, welches die zahlreichen Besucher ebenso aufmerksam verfolgten wie die folgenden Grußworte des Hausherrn und Gastgebers, Dr. Detlev Heiden, und des Vorsitzenden des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare, Ralf Jacob. Über 100 Anmeldungen aus sieben Bundesländern zeugten von großem Interesse an den gewählten Themen, die in zahlreichen Fachvorträgen erläutert und diskutiert wurden.

Mit Spannung wurde der erste Vortrag von Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß (Hessisches Staatsarchiv Darmstadt) erwartet. Er stellte sein Referat unter den Titel „Schutz von schriftlichem Kulturgut. Praxishinweise für Archivare“ und verwies auf die Bedeutung

von Erhaltungsmaßnahmen und -strategien. Mit Verve sprach er den anwesenden Archivarinnen und Archivaren Mut zu, das Thema Bestandserhaltung anzugehen und hierin nicht nur „eine gesetzliche Pflichtaufgabe“ zu sehen. Vielmehr gehöre der Schutz der Archivalien zu den strategischen Managementprozessen und müsse nachhaltig, Ressourcen schonend und wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden.

Diesen Aspekt griff auch der folgende Referent, Dr. Detlev Heiden (Landesarchiv Sachsen-Anhalt), in seinem Beitrag zur Bestandserhaltungsstrategie des Landesarchivs Sachsen-Anhalt auf, die darauf abziele, mit geringen Mitteln einen möglichst großen Nutzen zu erreichen. Er führte dem Plenum vor Augen, dass das Problembewusstsein zur Bestandserhaltung verhältnismäßig jung ist und das 20. Jahrhundert in dieser Hinsicht als „verschenktes Jahrhundert“ gelten könne. Der notwendige Paradigmenwechsel habe inzwischen stattgefunden, was nicht zuletzt mit dem Wandel des Archivs vom „verwahrenden“ zum „Zugang erleichternden“ Archiv zu tun habe.

Es schlossen sich Vorträge zur Praxis der Fotoarchivierung und -restaurierung (Jana Moczarski, ZFB - Zentrum für Bucherhaltung GmbH), zur Massensäuerung (Henrik Otto, Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Zentrale Restaurierungswerkstatt) sowie zum Erken-

nen von Schadensarten (Christoph Roth, Buchrestaurierung Leipzig GmbH) an. Ausklingen ließ man den ersten Tagungstag bei Führungen durch das Landesarchiv und durch die Magdeburger Innenstadt sowie einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde, das dem persönlichen und fachlichen Austausch diene.

Zweiter Tagungstag

Zum Auftakt des zweiten Tagungstages fanden am Morgen die Mitgliederversammlung sowie Vorstandswahl des Landesverbandes statt. Anschließend informierte Dr. Lutz Mieke (Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt) über den Stand der Umsetzung der Initiative des Landtages von Sachsen-Anhalt zum Schutz von schriftlichem Kulturgut. Er präsentierte die Ergebnisse einer Abfrage bei den Archiven Sachsens-Anhalts, nach der man vor der gewaltigen Aufgabe stehe, gefährdetes Archivgut im Umfang von ca. 200.000 lfd. Metern zu sichern. Mit großem Beifall wurde der Bericht über die Maßnahmen aufgenommen, die zur Bewältigung dieser Herausforderung geplant seien.

Die Fachvorträge des zweiten Tages widmeten sich dem zweiten Schwerpunkt des Landesarchivtages, der unter dem Stichwort „Vermitteln“ stand. Die Referenten führten in die Probleme des Leihverkehrs ein (Anja Bugaiski, Universitätsarchiv Halle-Wittenberg), stellten das Archiv als Lernort für Schuler vor (Dr. Wolfhart Beck, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen)

und gaben Tipps für die ansprechende Präsentation von Archivgut in Ausstellungen (Juliane Sieber, Kunst, Grafik und Ausstellungsgestaltung Halle).

Schlussendlich waren alle Anwesenden eingeladen, an den beiden Workshops „Schadensprotokolle und Spezialverpackungen“ und „Was Sie schon immer einmal den Restaurator fragen wollten“ teilzunehmen. Das rege Interesse, die zahlreichen Fragen und Diskussionen nach den Vorträgen und in den Pausen haben deutlich gemacht, dass die gewählten Themen den Nerv der Teilnehmer getroffen haben.

Ausblick

Eine ähnlich gute Resonanz erhofft sich der Vorstand des Landesverbandes für den kommenden Landesarchivtag, der am 20. und 21. März 2019 in Halberstadt stattfinden wird. Die Stadt an der Holtemme empfängt zum ersten Mal die Archivarinnen und Archivare Sachsens-Anhalts.

Passend zum gewählten Zeitraum erwartet die Teilnehmer unter dem Motto „Frühjahrsputz im Archiv“ ein spannendes Tagungsprogramm, das von der Bestandsabgrenzung und -bereinigung, über Rückstandsbearbeitung und Gebäudesicherheit bis hin zum Fotografieren im Forschungsraum reicht.

Liebe Leserinnen und Leser, fühlen Sie sich schon jetzt im Namen des Vorstandes eingeladen und besuchen Sie uns im nächsten Jahr in Halberstadt!

Michael Ruprecht

Zwischen den Vorträgen gab es die Gelegenheit für persönliche Gespräche

